

Expertengespräch im Rahmen des 1. Kamingsgesprächs in Innsbruck:

e-Mobility – Herausforderung als Fluch oder Segen? Ein moderierter Vortrag vor
interessiertem Publikum in Reutte in Tirol.

Dieses Kamingsgespräch war auf Grund der Aktualität mit rund 60 Teilnehmern ausgezeichnet besucht.

Moderiert von Hansjörg Schimpfoessl aus Reutte diskutierten Helmut Klaus Schimany (Vorstandsvorsitzender BiEM) und Gerald Windisch (Vorstand BiEM West) mit teils fachkundigem Publikum, unter anderem war auch ein Teil der Geschäftsleitung der Planseewerke anwesend, über Vor- und eventuelle Nachteile der e-Mobilität.

Dabei wurden sämtliche allgemein bekannten Szenarien gestreift, die immer wieder auftauchen, wenn allgemein über den Sinn der e-Mobilität diskutiert wird.

Das Kamingsgespräch in Reutte hatte zum Ziel, auch in Tiroler Bezirken ein Zeichen zu setzen und zu zeigen, dass der ländliche Raum keineswegs im Stich gelassen, sondern selbstverständlich mitgedacht wird. Und so erscheint es ganz natürlich und wichtig, durch Kamingsgespräche auch den Kontakt zu ländlichen Regionen zu suchen, um dort durch bewusstseinsbildende Diskussionen Fortschritte in der dekarbonisierten Mobilität zu erreichen.

Nach 3 Stündiger (!) sehr positiver und erhellender Diskussion wurde die Veranstaltung dann zu schon fortgeschrittener Stunde abgebrochen, um den zeitlichen Rahmen nicht zu sprengen.

Gerald Windisch (Vorstand BiEM)